Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 11

Artikel: Das kann Er schon!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425592

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1882. VIII. Jahrgang N°. 11. 18. März.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli. Expedition: Bahnhofstraße Nr. 98.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Das kann Er schon!

Verborgen, sicher ruht der Czaar
Und rollt sein schwarzes Augenpaar:
„Was wollt Ihr? Nihilisten
Mein treues Land benisten?
Ihr schreit nach Freiheit, Brod und Recht,
Wo bleibt der Herr? Wo bleibt der Knecht?
Am Galgen sterbe stracks der Wicht,
Der schreit nach Parlament und Licht.
Mir selber blutet wohl das Herz,
Ich möchte helfen allerwärts,
Ich kann es nicht!

Vom Neide gelb, vom Hasse bleich,
Schielt jetzt mein Volk in's deutsche Reich;
Ich muß mich meiner Armen
Als Vater doch erbarmen.
Ich liebe ja die Deutschen sehr!
Allein mein Rußland noch viel mehr,
Um Vieles mehr der Krone Pracht,
Am allermeisten meine Macht!
Ihr Unterthanen bettelt da —
Ich will es ja — ich kann es ja!
Frisch — froh! — zur Schlacht!"

Da fühlt, da steht der Nihilist,
Wie gnädig groß der Kaiser ist;
Und über Stock und Wurzeln
Vor Lust die Russen purzeln.
Sie rüsten stolz, sie sind beglückt,
Von Beutehoffnung hoch entzückt.
O hehres Ziel Kosakenmuths!
O schönste Quelle Sklavenbluts!
Das Russenthum soll sich befesten,
Zum Kreuze zwingt der Czaar den Westen,
Er kann's — er thut's!

„Für euch, ihr Russen, schlägt mein Herz —
Ich schwör' es heute! — himmelwärts.
Eröffnet, Nihilisten,
Versteckte Pulverkisten
Und jagt mit mir ein edles Wild.
Die Freiheit ist ein Götzenbild,
Ein leerer Wahn voll Trug und Hohn!
Und Heil für euch ist nur mein Thron.
Ich darf euch nicht ein freies Leben,
Doch wohl die Lust des Krieges geben;
„Das kann ich schon!"